

Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Kehl

Kehl, 20.12.2016

Was ist Jugendsozialarbeit an Schulen?

Unter Schulsozialarbeit wird ein Angebot der Jugendhilfe verstanden, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligung zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrer/innen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen sowie zu einer schülerfreundlichen Umwelt beizutragen.“

Wer kann sich an die Jugendsozialarbeit wenden?

- Alle Schüler/innen der der WRS Hebel unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Aufenthaltserlaubnis und ihrer Fähigkeiten.
- Personensorgeberechtigte
- Weitere Bezugspersonen junger Menschen (z.B. Großeltern, Trainer/innen im Verein)
- Lehrer/innen, Rektoren/innen und andere Akteure/innen innerhalb des Systems Schule (z.B. Jugendbegleiter/innen, Sekretäre/innen, Ganztagsbetreuung)

Ziele:

Aus den gesetzlichen Grundlagen (u. a. §§ 1 und 13 SGB VIII/KJHG, UN-Kinderrechtskonvention) lassen sich klare Ziele und Teilziele für die Jugendsozialarbeit an Schulen ableiten:

- Die Befähigung zur eigenständigen Lebensführung von Mädchen und Jungen durch Unterstützung bei der Lebensbewältigung.
- Die Chancengerechtigkeit verbessern durch Bildungsanregung, soziale Kompetenzentwicklung erlernen und Stärkung der eigenen Fähigkeiten.
- Die Bewältigung des Schulalltags und Schulerfolges fördern.
- Öffnung der Schule hin zum Sozialraum zu anderen Institutionen, Vernetzung.
- Die Lebenswelt junger Menschen am Standort Schule wird verbessert.
- Schule wird zum Lebensort der Inklusion, die Teilhabe und Vielfalt aller wird gelebt.

Die o. g. Ziele wiederum dienen als Basis für die **Handlungsprinzipien** der Jugendsozialarbeit:

- Freiwilligkeit
- Niederschwelligkeit
- Vertraulichkeit

- Inklusion
- Geschlechtersensibilität
- Lebensweltorientierung
- Sozialraumorientierung
- Partizipation
- Interkulturalität
- Ressourcenorientierung

Diese Handlungsprinzipien werden anhand der **Methoden der Sozialen Arbeit**

- Einzelfallhilfe
- Soziale Arbeit mit Gruppen
- Gemeinwesenorientierung und Netzwerkarbeit/ Kooperation

umgesetzt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Binja Frick', written in a cursive style.

Binja Frick

Stadt Kehl
Fachkoordination Jugend